

Thomas Kinker

Paris. Mit der Bibel durch den Louvre

Archäologische Schätze aus biblischer Zeit

Band 4

- Band 1 Istanbul. Mit der Bibel durchs Museum
- Band 2 Berlin. Mit der Bibel durch das Pergamonmuseum u.a.
- Band 3 Jerusalem. Mit der Bibel durch das Israelmuseum
- Band 4 Paris. Mit der Bibel durch den Louvre

Thomas Kinker

Paris. Mit der Bibel durch den Louvre

Verlag für Kultur und Wissenschaft
Culture and Science Publ.
Dr. Thomas Schirmacher
Bonn 2018

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek

The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the Internet at <http://dnb.d-nb.de>

© Copyright 2018 by
Verlag für Kultur und Wissenschaft
(Culture and Science Publ.)
Prof. Dr. Thomas Schirmacher
Friedrichstraße 38, D-53111 Bonn
Fax +49 / 228 / 9650389
www.vkwonline.de / info@vkwonline.de

ISSN 2512-4137

ISBN 978-3-86269-133-3

Umschlagfoto: Persische Bogenschützen (Rechte siehe Abb. 162)
Louvre, © Isaac Bordas, CC BY-SA 2.0

Printed in Germany

Umschlaggestaltung:
BoD Verlagsservice Beese, Friedensallee 76, 22765 Hamburg
www.rvbeese.de / info@rvbeese.de

Gesamtherstellung:
CPI Books / Buch Bücher.de GmbH, 96158 Birkach
www.cpi-print.de / info.birkach@cpi-print.de

Verlagsauslieferung:
IC-Medienhaus
D-71087 Holzgerlingen, Tel. 07031/7414-177 Fax -119
www.icmedienhaus.de

Gesamtverzeichnis für den Buchhandel:
www.vkwonline.de/gesamtprospekt

Privatkunden: in jeder Buchhandlung oder unter www.vkwonline.de

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	9
Formales	10
Empfehlung – Top 30.....	12
Einleitung.....	14
Die Levante – Zypern, Syrien, Israel, Jordanien.....	17
Saal A Levante – Zypern von den Ursprüngen bis zur Eisenzeit	18
Saal B Levante – Syrische Küste: Ugarit und Byblos von den Ursprüngen bis zur Eisenzeit.....	19
Saal C Levante – Inneres Syrien/Aram von den Anfängen bis zur Eisenzeit	56
Saal D Levante – Israel/Kanaan und Jordanien, von den Anfängen bis zur Eisenzeit	66
Mesopotamien – Sumer, Gudea, Kodex Hammurabi.....	93
Saal 1 ^a Alt-Mesopotamien – von den Anfängen bis zum dritten Jahrtausend v.Chr.	93
Saal 1 ^b Alt-Mesopotamien – Mari: Ausbreitung der mesopotamischen Kultur	99
Saal 2 Mesopotamien – ca. 2350 bis 2000 v.Chr.....	101
Saal 3 Raum Kodex Hammurabi – Mesopotamien 2. Jahrtausend v.Chr.	137
Assyrien – Neuassyrisches Reich.....	175
Saal 4 Assyrien – Palast Sargons II. in Khorsabad.....	175
Saal 6 Mesopotamien – Nordsyrien – Assyrien: Til Barsip, Arslan Tasch, Nimrud, Ninive.....	203
Persien (1500 v.Chr. bis Eisenzeit).....	271
Saal 10 Iran/Persien – Susa in der mittelelamitischen Epoche 1500- 1100 v.Chr.....	271
Saal 11 Iran/Persien – Persien in der Eisenzeit (14.-6. Jh. v.Chr.) und neuelamitische Dynastien	277
Persien in achämenidischer Zeit (6.-4. Jh. v.Chr.)	285
Saal 12 Iran – Das persische Achämenidenreich: Palast von Darius I. in Susa (6.-5. Jh. v.Chr.)	285
Saal 13 Iran – Das persische Achämenidenreich: Palast von Darius I. in Susa (6.-5. Jh. v.Chr.)	301
Saal 14 Iran – Das persische Achämenidenreich: Persepolis und Susa (6.-4. Jh. v.Chr.).....	302

Naher Osten und Mittelmeerraum.....	305
Saal 17 ^a Levante – Phönizien.....	305
Saal 17 ^b Levante – Phönizische Königreiche (8.-2. Jh. v.Chr.).....	309
Saal 18 ^a Mittelmeerraum. Karthago und punisches Nordafrika	311
Saal 19 Arabien – Arabia Felix (das ist Südarabien, Jemen). Arabische Wüste (7. Jh. v.Chr. – 3. Jh. n.Chr.).....	313
Saal 20 Arabien – Die Karawanenstädte: Dura Europos, Palmyra (3. Jh. v.Chr. – 3. Jh. n.Chr.)	315
Saal 21 Levante – Zypern (9.-1. Jh. v.Chr.)	317
Das Alte Ägypten.....	325
Saal 1 Krypta der Sphinx	327
Saal 4 Feldarbeit	328
Saal 9 Schmuck, Kleidung, Schönheit.....	329
Saal 12 ^{bis} Die Kapellen.....	332
Saal 13 Osiris-Krypta	333
Saal 14 Sarkophag	337
Saal 15 Die Mumie	339
Saal 17 Das Totenbuch. Grabsausstattung.....	341
Saal 18 Götter und Magie.....	342
Saal 19 Tiere und Götter	344
Saal 25 Das Neue Reich – Die Zeit von Echnaton und Nofretete (um 1353-1337 v.Chr.).....	346
Saal 26 Das Neue Reich – Tutanchamun und seine Nachfolger (um 1337-1295 v.Chr.).....	350
Saal 27 Das Neue Reich – Die Ramessidenzeit (um 1295-1069 v.Chr.) ..	352
Saal 29 (Ägypten) von (ca.) Jahr 1000 bis zur ersten persischen Vorherrschaft, um 1069-404 v.Chr.....	353
Römisches Reich.....	357
Saal 23 Römische Kunst. Die julisch-claudische Dynastie. Regierungszeit des Augustus (27 v.Chr.-14 n.Chr.)	358
Saal 24 Römische Kunst. Julisch-claudische Epoche II – Julisch- claudische Dynastie – Nachfolger des Augustus (14-68 n.Chr.)	362
Saal 25 Römische Kunst. Die Flavier (69-96 n.Chr.) bis Mitte 2. Jh. n.Chr.....	365
Saal 30 Mosaiken-Galerie	368
Saal 33 „Salle Henri II“	370
Jerusalem und Judäa in römischer Zeit	371
Saal 2 Bestattungsriten im Vorderen Orient (1. Jh. v.Chr. – 4. Jh. n.Chr.)	371

Antikes Griechenland.....	383
Saal 37 Griechische Terrakotta-Statuetten	383
Saal 39 Thematischer Saal. Ikonographie griechischer Keramik	384
Anhang.....	387
Literaturverzeichnis.....	387
Bildnachweis.....	394

Vorbemerkungen

Vielen Abschnitten ist eine Tabelle mit den wichtigsten Daten vorangestellt, um die Exponate zeitlich in die Weltgeschichte und insbesondere in die biblische Geschichte einordnen zu können. Dies mag etwas ermüdend wirken, ist aber m.E. hilfreich und geht auf den immer wiederkehrenden Wunsch von Studenten bei Museumsbesuchen oder Studienreisen zurück, die Mühe hatten zu folgen, wenn wir durch die Jahrhunderte rasen.

Nicht immer waren mir die Maße der Ausstellungsgegenstände bekannt; in solchen Fällen habe ich die Maße geschätzt bzw. nach Möglichkeit auch im Museum nachgemessen.¹ Solche eigenen Schätzungen bzw. Messungen sind mit einem Stern * gekennzeichnet.

Die Nummerierung der Artefakte ist nicht diejenige des Museums. Im Bereich „Altertümer aus dem Nahen Osten“ (Antiquités du Proche-Orient) sind den Artefakten die Raumnummern bzw. -buchstaben vorangestellt, innerhalb eines Raumes wird durchnummeriert (also z.B. „3.2“ bedeutet Raum 3 Artefakt Nr. 2; „B.5“ meint Raum B Artefakt Nr. 5). Bei „Ägypten“ ist ein „Ä“ vorangestellt, bei „Römer“ ein „R“, bei Griechen ein „G“. Im Bereich „Jerusalem und Judäa in römischer Zeit“ steht zu Beginn ein „J“.

¹ Manchmal führte das bei den Museumswächtern zu Irritationen; in Istanbul z.B. fragte man mich, ob ich aus dem Iran sei und die Artefakte deshalb vermessen würde, um sie nachzubauen, da die Iraner so etwas tun würden.

Formales

Bibelzitate wurden, wenn nicht anders angegeben, der Einheitsübersetzung von 1980 entnommen (in neuer deutscher Rechtschreibung). Eigennamen werden (auch in Bibelziten) nach der Schreibweise von Luther 84 verwendet.

Immer wieder verwendete Abkürzungen:

ANET	James B. Pritchard. <i>Ancient Near Eastern Texts Relating to the Old Testament</i>
AO	Alter Orient
AT	Altes Testament
f	folgender (Vers)
ff	folgende (Verse)
KH	Kodex Hammurabi
Luther 84	Übersetzung nach Martin Luther in der revidierten Fassung von 1984
REÜ	Revidierte Elberfelder Übersetzung von 1985
V	Vers
WUB	Zeitschrift „Welt und Umwelt der Bibel“

Abkürzungen der biblischen Bücher

Altes Testament

Gen	Genesis	2Chr	2. Chronik	Dan	Daniel
Ex	Exodus	Esra	Esra	Hos	Hosea
Lev	Levitikus	Neh	Nehemia	Joel	Joel
Num	Numeri	Est	Ester	Am	Amos
Dt	Deuteronomium	Hi	Hiob	Obd	Obadja
Jos	Josua	Ps	Psalmen	Jona	Jona
Ri	Richter	Spr	Sprüche	Mi	Micha
Rut	Rut	Pred	Prediger	Na	Nahum
1Sam	1. Samuel	Hld	Hohelied	Hab	Habakuk
2Sam	2. Samuel	Jes	Jesaja	Zef	Zefanja
1Kön	1. Könige	Jer	Jeremia	Hag	Haggai
2Kön	2. Könige	Klgl	Klagelieder	Sach	Sacharja
1Chr	1. Chronik	Hes	Hesekiel	Mal	Maleachi

Neues Testament

Mt	Matthäus	Eph	Epheser	Hebr	Hebräer
Mk	Markus	Phil	Philipper	Jak	Jakobus
Lk	Lukas	Kol	Kolosser	1Petr	1. Petrus
Joh	Johannes	1Thess	1. Thessalonicher	2Petr	2. Petrus
Apg	Apostelgeschichte	2Thess	2. Thessalonicher	1Joh	1. Johannes
Röm	Römer	1Tim	1. Timotheus	2Joh	2. Johannes
1Kor	1. Korinther	2Tim	2. Timotheus	3Joh	3. Johannes
2Kor	2. Korinther	Tit	Titus	Jud	Judas
Gal	Galater	Phlm	Philemon	Offb	Offenbarung

Beispiele für die Angabe von Bibelstellen:

- 1Sam 14,2 1. Samuel, Kapitel 14, Vers 2
- Gen 3,4f Genesis, Kapitel 3, Verse 4 und 5
- Ps 34,1ff Psalm 34, Vers 1 und folgende Verse
- 2Kön 6,3-7 2. Könige, Kapitel 6, Verse 3 bis 7
- Gen 1-11 Genesis, Kapitel 1 bis 11
















Empfehlung – Top 30

Ursprünglich sollte dieses Buch ein „Kurzführer“ durch den Louvre werden; der Leser sieht selbst, dass das Buch länger geworden ist als ursprünglich geplant. Um diesem Mangel einer Kurzbeschreibung abzuwehren, ist eine Übersicht der wichtigsten Artefakte vorangestellt.

Was muss man bei einem Besuch des Louvre unbedingt gesehen haben?²

B.5 und S. 26		2.20 Klagelied über S. 135	
B.14/B.15 Ka- S. 42		den Untergang Urs	
Baalsfiguren			
B.7 bis B.12 My- S. 31		3.1 Kodex Ham- S. 137	
then der Ka- naanäer aus Ugarit		murabi	
D.1 Mescha- S. 66		3.17 bis 3.23 My- S. 162	
Stele		then aus Mesopo- tamien	
D.4 Drei S. 78		4.3 Held – S. 183	
Amarna-briefe		Gilgamesch (?)	
D.7 Siegel von S. 87		4.7 Sargon II. mit S. 193	
Schebnajahu, Diener Usias, König von Juda		einem hohen Wür- denträger	
2.2 bis 2.4 Sta- S. 106		4.8 Transport von S. 195	
tuen von Gudea		Zedern aus dem Li- banon	
2.12 Göttin mit S. 122		6.5 Blitzeschleu- S. 209	
Gänsen („Tera- phim“)		dernder Adad	

² Zu den Bildrechten auf dieser Seite siehe im Anhang bzw. beim jeweiligen Artefakt.

6.6 bis 6.13 Elfenbein aus Arslan Tasch	S. 211		21.2 Kapitell mit Palmenmotiv	S. 318	
6.28 Tiglat-Pileser III.	S. 245		21.3 Kolossale „Vase“ (Wasserbecken)	S. 321	
6.29 Deportation Bevölkerung einer Stadt	S. 251		Ä.3 Gewand aus der Zeit der Erzväter	S. 329	
6.33 Löwe Prozessionsstraße Babylon	S. 259		R.2 Statue des Augustus	S. 358	
10.2 Modell einer Kultstätte bzw. Höhe	S. 272		R.9 Leuchter und Öllampe	S. 370	
Saal 12 und 13 Palast von Darius I. in Susa	S. 285		J.1 bis J.4 Ossuarien und Sarkophagen	S. 371	
20.2 Altar für den unbekanntes Gott	S. 316		J.5 und J.6 Funde aus Qumran	S. 379	
21.1 Haustempel bzw. Tempelmodell	S. 317		G.1 Artemis der Epheser	S. 383	

Und was wäre *der* Favorit innerhalb dieser „Top 30“?

- Die größte Bedeutung für das AT hat die Mescha-Stele (D.1; S. 66).
- Am Schönsten sind für mich die Funde aus dem Palast von Darius I. in Susa (Saal 12 und 13; S. 285). Auch Saal 4 Assyrien – Palast Sargons II. in Khorsabad ist sehenswert.
- Geheimtipp: Garstangs Keramikfunde aus Jericho – D.2; S. 75.

Einleitung

Der Louvre in Paris ist eines der faszinierendsten Museen der Welt, sowohl allgemein als auch in Bezug auf Biblische Archäologie. Die Besonderheit dieses Museums ist zum einen durch seine Lage bedingt – im Herzen der Weltstadt Paris an der Seine zwischen den Gärten der Tuileries und nahe der Ile de la Cité und zudem im alten Schloss der französischen Könige gelegen – und zum andern durch seine Funde aus Israel; kaum ein Museum außerhalb Israels kommt dem auch nur annähernd gleich, wenn es um Funde von Stätten aus Israel geht. Aber auch die Ausstellung an Funden aus dem Alten Orient und dem Römerreich mit biblischem Bezug ist sehr umfassend und lohnend (am ehesten noch mit dem British Museum in London vergleichbar).



Abb. 1: Louvre mit der Seine im Vordergrund

Geht man durch die Räume des Louvre, kommt dies einem Gang durch die Welt des Alten Testaments gleich. André Parrot, einer der wichtigsten Archäologen Frankreichs, dessen Funde und Erkenntnisse hier im Buch mehrfach Erwähnung finden, schreibt treffend: „Unsere Schrift setzt sich kein anderes Ziel, als in einem Spezialgebiet als Führer zu dienen. Eine Anzahl unserer Denkmäler, Zeitgenossen der biblischen Ereignisse, ist da, um alte Erzählungen zu erläutern. Erläutern, illustrieren, d.h. eine »heilige Geschichte« lebendig zu machen ... Hätten wir unser Vorhaben kurz

zusammenzufassen, so würden wir sagen, wir hätten, mit Hilfe der Denkmäler im Louvre, *die Bibel in ihre Zeit zurückversetzen* wollen.“³

Der Louvre ist wesentlich mehr als ein Archäologisches Museum; als Kunstmuseum zählt er zu den führenden Museen der Welt. Nahezu endlos scheinen die Skulpturen und Gemälde aus unterschiedlichen Epochen und Ländern. „Das Museum ist mit etwa zehn Millionen Besuchern im Jahr 2012 das meistbesuchte und, gemessen an der Ausstellungsfläche, das drittgrößte Museum der Welt [...] Die Sammlung umfasst ungefähr 380.000 Werke, von denen etwa 35.000 Exponate auf einer Fläche von über 60.000 m² präsentiert werden.“⁴ Das sollte einen aber nicht abschrecken: Wenn man Menschen mag, kann man sich bei jedem Besuch freuen an den vielen Nationalitäten aus der ganzen Welt, die den Louvre besuchen. Und im archäologischen Bereich ist es meist nicht so voll wie z.B. bei europäischer Malerei. Auch ist es lohnend, sich Zeit für die Gemälde und Skulpturen⁵ oder für die Räumlichkeiten von Napoleon III. (Richelieu-Flügel 1^{er} étage) zu nehmen. Oder die Räume z.B. im Sully-Flügel 1^{er} étage der Ägyptischen Ausstellung (z.B. die Räume für das Neue Reich) zu betrachten. Und man sollte nicht versäumen, den Eingangsbereich mit der Glaspypamide von Innen und von außen (auch bei Nacht) zu bestaunen.

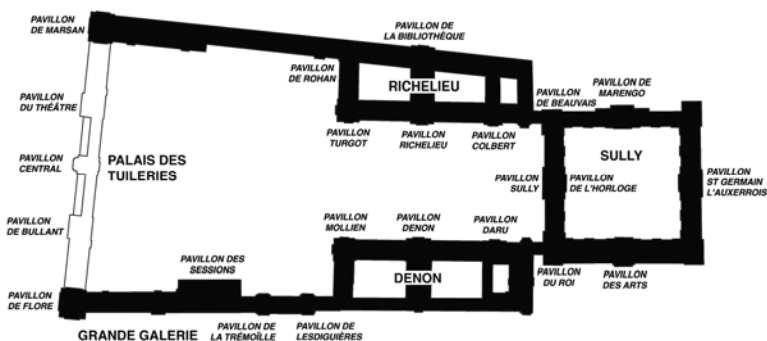


Abb. 2: Übersichtsplan Louvre

³ Parrot Louvre S. 6.

⁴ <https://de.wikipedia.org/wiki/Louvre> (7.1.2017).

⁵ „Besonders hervorzuheben ist die Qualität der griechischen und römischen Antikensammlungen, der Abteilungen der italienischen Renaissancemalerei und der flämischen Malerei des 16. und 17. Jahrhunderts sowie der französischen Malerei des 15. bis 19. Jahrhunderts.“ (<https://de.wikipedia.org/wiki/Louvre> vom 7.1.2017).

Der Eingang in den Louvre führt über die Pyramide im Innenhof. Von dort, d.h. unter der Glaspypamide, gehen Rolltreppen zu den drei Flügeln Richelieu, Sully und Denon ab. Der Großteil der biblisch relevanten Ausstellungsgegenstände liegt in Sully („Altertümer aus dem Nahen Osten“ und „Ägyptische Altertümer“), während sich in Richelieu lediglich wenige Räume der („Altertümer aus dem Nahen Osten“ befinden. Bei Denon sind v.a. Funde aus römischer Zeit von Interesse.

Die Empfehlung zweier Bücher und einer Webseite will ich voranstellen:

- André Parrot. *Der Louvre und die Bibel*. EVZ-Verlag; Zürich 1961 – geht in die Tiefe; leider veraltet (Die Artefakte sind mittlerweile an anderer Stelle im Louvre).
- Clyde E. Fant / Mitchell G. Reddish. *Lost Treasures of the Bible. Understanding the Bible through Archaeological Artifacts in World Museums*. Eerdmans. Grand Rapids 2008 – nur auf Englisch; umfasst viele Museen; stark bibelkritisch.
- www.louvrebibel.de – sehr gute Webseite; ausführlicher auf Französisch: www.louvreibile.org.

Dieses Buch wurde 2012 begonnen und befindet sich auf dem Stand Herbst 2016 / Januar 2017. Auffällig am Louvre (gerade auch im Vergleich zu anderen Museen) war die Konstanz der Ausstellungen; es gab in den rund vier Jahren wenige Veränderungen. Trotzdem müsste man auch dieses Buch immer wieder aktualisieren – der Leser sehe es dem Verfasser nach, dass dies nicht immer gleich möglich ist, wenn er etwas in diesem Buch Beschriebenes im Museum nicht oder nicht an derselben Stelle wiederfindet.

Mein Dank gilt insbesondere Heiko Boos, der die vielen Zeichnungen erstellt und die Bilder bearbeitet hat; ohne ihn wäre dieses Buch nicht zustande gekommen. Vielen Dank an Amalyah Keshet (Israelmuseum Jerusalem) für die Genehmigung, eigene Bilder aus dem Israelmuseum hier im Buch zu verwenden.

Vielen Dank an Wolfgang Häde, der Korrektur gelesen hat; verbleibende Fehler liegen sicherlich an mir, nicht an ihm. Titus Vogt sorgte u.a. für die Endredaktion, herzlichen Dank. Auch danke ich meiner Frau Ulrike, die mir im Louvre eine große Hilfe war (nicht zuletzt die Größenschätzungen stammen von ihr) und mich immer wieder ermutigte, gerade auch dann, wenn mir die Arbeit an diesem Projekt über den Kopf zu wachsen drohte.

Paris, im Januar 2017

Die Levante – Zypern, Syrien, Israel, Jordanien

Wir beginnen mit „Altertümer aus dem Nahen Osten“ (Antiquités du Proche-Orient) im Sully-Flügel; lediglich die Räume 1 bis 4 sowie 6 zählen zu Richelieu. Dabei bewegen wir uns durchwegs im Erdgeschoss (Rez-de-chaussée). Unser Weg beginnt mit den Räumen A bis D und führt dann weiter von Raum 1 bis 21 (wobei nicht alle Räume hier in diesem Buch behandelt werden). – Nach Raum 21 gelangt man direkt zu den ägyptischen Altertümern (Ägypten Raum 18).

Sully Raum A erreicht man über den Eingang „Sully“. Nach der Rolltreppe geht man die linke Treppe hoch (siehe das Schild „Antiquités du Proche-Orient“). Raum A liegt eine Treppe hoch, Tür links „Antiquités orientales“. – Ein weiterer Zugang zu „Altertümer aus dem Nahen Osten“ (Antiquités du Proche-Orient) ist über den Eingang Richelieu, dort nach rechts Richtung „Antiquités orientales“, eine Treppe hoch und die Rolltreppe hoch gelangt man zu Raum 1a.

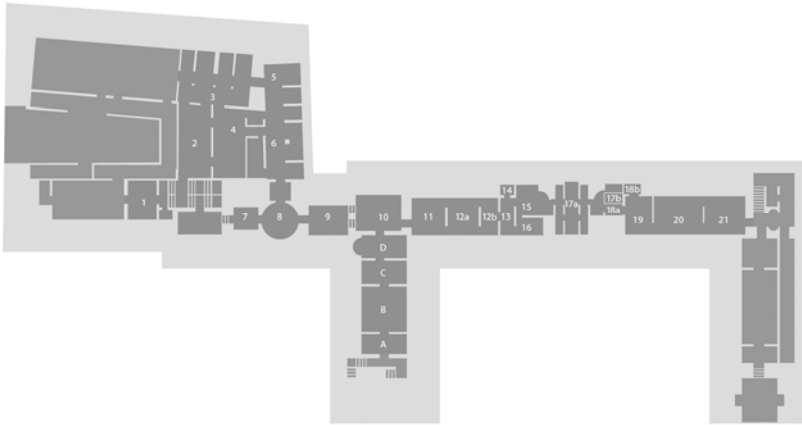


Abb. 3: Übersichtsplan „Altertümer aus dem Nahen Osten“ (Antiquités du Proche-Orient), Räume A-D und 1-21

Saal A Levante – Zypern von den Ursprüngen bis zur Eisenzeit

- Salle A Levant – Chypre des origines à l'âge du fer
- Sully Rez-de-chaussée (Erdgeschoss)

Laut Ausschilderung im Museum handelt es sich um Artefakte von den Anfängen bis zur Eisenzeit.⁶ In diesem ersten Saal A soll lediglich auf zwei Artefakte hingewiesen werden.

Vitrine 6 Eisenzeit: Fayence / Luxusartikel

- Vitrine 6 L'âge du fer: la faïence / L'âge du fer: les objets de luxe⁷

A.1 Platte Sphingen

Brustplatte, dekoriert mit Sphinx und stilisiertem Baum (ohne Abbildung)

- Pectoral décoré de sphinx et arbre stylisé
- AM 2164
- 1400-1230 v.Chr.
- Enkomi, Zypern; Grab 2
- Goldplättchen
- 9 cm hoch, 18 cm breit *

Auf einem Goldplättchen aus der ersten Hälfte der Richterzeit sind zwei Sphingen eingraviert, die einen Baum des Lebens flankieren. Zu diesem Motiv siehe die Angaben bei 6.8 und 4.6.

Vitrine 4 Spätbronzezeit: Luxusartikel

- Vitrine 4 L'âge du bronze récent: les objets de luxe

A.2 Stierfigur

4 Stier (ohne Abbildung)

- 4 Taureau
- AM 2100
- 1230-1050 v.Chr.

⁶ Laut https://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_Zyperns#Kupfer-_und_Bronzezeit (27.1.2016) reicht in Zypern die Eisenzeit von 1050 bis 500 v.Chr. und die Bronzezeit von 2500 bis 1050 v.Chr.

⁷ http://cartelfr.louvre.fr/cartelfr/visite?srv=car_not_frame&idNotice=19746&langue=fr (31.8.2014): Vitrine 7; Vitrine 6 und Vitrine 7 tragen dieselbe Bezeichnung.

- Enkomi, Zypern
- Terrakotta
- 22,6 cm hoch, 25,5 cm lang⁸

Die kleine Stierfigur aus Terrakotta ist bemalt. Zu Stier siehe B.13.

Saal B Levante – Syrische Küste: Ugarit und Byblos von den Ursprüngen bis zur Eisenzeit

- Salle B Levant – Syrie côtière: Ougarit et Byblos des origines à l'âge du fer
- Sully Rez-de-chaussée (Erdgeschoss)

Laut Ausschilderung im Museum handelt es sich in Saal B um Artefakte von den Anfängen bis zur Eisenzeit.⁹ Wenn im Folgenden von Bronzezeit oder Eisenzeit die Rede ist, beziehe ich mich auf die Einteilung für Kanaan bzw. Israel und nicht auf die Einteilung für Zypern.

Saal B enthält eine der weltweit aufschlussreichsten Ausstellungen über die Kultur der Kanaaniter aus der Zeit vor und nach der Landnahme Kanaans durch die Israeliten (um 1400 v.Chr.). Somit wird deutlich, auf welche Kultur Israel traf, als das Volk in das Land Kanaan kam. Dabei sticht aber insbesondere ins Auge, dass es in dieser Kultur von Götzenfiguren nur so wimmelte und v.a. Baal der Konkurrent Jahwes war.

Anfang des zweiten Jahrtausends v.Chr. fand in Kanaan eine grundlegende Veränderung statt, als eine reiche städtische Zivilisation inklusive befestigter Städte entstand (Mittelbronzezeit 2000-1550 v.Chr.). In schriftlichen Quellen (so auch im AT) wird das Land zum ersten Mal „Kanaan“ genannt. Die erste Hälfte dieser Periode war der Hintergrund der Patriarchenzeit, d.h. der Zeit von Isaak und Jakob, bevor Jakobs Familie 1876 v.Chr. nach Ägypten auswanderte.

Ab der zweiten Hälfte des 16. Jh. v.Chr. begann Ägypten, verstärkt Einfluss auf Kanaan auszuüben (Spätbronzezeit 1550-1200 v.Chr.). Ab dem frühen 15. Jh. v.Chr. hatte Ägypten die Oberherrschaft über Kanaan inne (insbesondere unter Thutmosis III., der ab 1479 v.Chr. regierte). Auch unter ägyptischer Herrschaft behielten die Kanaaniter aber ihre kulturelle und religiöse Unabhängigkeit, und ihre Kultur erreichte in den Bereichen

⁸ http://cartelfr.louvre.fr/cartelfr/visite?srv=car_not_frame&idNotice=19581&langue=fr (31.8.2014).

⁹ Laut https://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_Zyperns#Kupfer-_und_Bronzezeit (27.1.2016) reicht in Zypern die Eisenzeit von 1050 bis 500 v.Chr. und die Bronzezeit von 2500 bis 1050 v.Chr.

Religion, Literatur und Kunst einen Höhepunkt. Mitte des 15. Jh. v.Chr. befreite Gott sein Volk Israel aus der Sklaverei in Ägypten, kurz vor 1400 v.Chr. begann die Eroberung des Landes Kanaan unter Josua. Diese Landnahme wurde allerdings erst um 1000 v.Chr. durch Davids Einnahme von Jerusalem im Wesentlichen abgeschlossen, da die Israeliten ihrem Gott gegenüber wiederholt untreu gewesen waren; deshalb bedrückten unterschiedliche Fremdvölker immer wieder Israel, und Ägypten hatte weiterhin die Oberherrschaft über Kanaan inne (was im AT allerdings unerwähnt bleibt). Die Israeliten beherrschten Teile des Landes, der Rest blieb in der Hand anderer, v.a. kanaanitischer Völker.

Das Ende des 13. Jh. v.Chr. war eine Zeit großer Umwälzungen mit dem Fall mehrerer Großreiche wie dem der Hethiter. Ägypten war durch den Einfall der „Seevölker“ geschwächt, um 1200 v.Chr. näherte sich die ägyptische Vorherrschaft in Kanaan ihrem Ende. Hier endet auch die Bronzezeit.

Viele Funde stammen aus der heute im Libanon gelegenen Stadt Byblos, einer der neben Ugarit¹⁰ bedeutendsten Hafenstädte im östlichen Mittelmeerraum. Hier fanden in den 1920er Jahren Ausgrabungen unter französischer Leitung statt. Von „Byblos“, dem Namen der Stadt leitet sich das Wort „Bibel“ ab.¹¹ Aus der Bronzezeit wurden bedeutende Tempel, aber auch viele Bronzegottheiten gefunden.

Noch bedeutender sind die Funde aus Ugarit (dem heutigen Ras Schamra, Nähe Mittelmeerküste), der bedeutendsten Hafenstadt im östlichen Mittelmeer in dieser Phase. Nach dem Zufallsfund eines Grabes durch einen Bauern fanden von 1928 bis 1970 Ausgrabungen in Ugarit statt, zuerst französische Grabungen unter der Leitung von F.A. Schaeffer, dann in einem französisch-syrischen Gemeinschaftsprojekt.¹² Die Ausgrabungen ergaben reiche Funde an Schriftzeugnissen, Artefakten und Gebäuderesten.¹³ Freigelegt wurden u.a. der königliche Palast, mehrere Tempel, Mauern, Privathäuser und Straßen. Unter den bedeutenden Keilschriftfunden in Akkadisch und Ugaritisch waren Briefe, königliche Dokumente, Geschäftstexte und religiöse Texte. Ugarit war die Hauptstadt des ugaritischen Königreiches; die Hauptbesiedlung war ca. 1900-

¹⁰ Siehe ebenfalls hier in Salle B.

¹¹ „Der Ausdruck „Bibel“ stammt vom griechischen Neutrum βιβλίον („Papyrusrolle“), abgeleitet von bíblos oder býblos („Papyrusstaude“, „Papyrusbast“). Byblos hieß die phönizische Hafenstadt, die in der Antike ein Hauptumschlagplatz für Bast war, aus dem die Papyrusrollen hergestellt wurden.“ (<https://de.wikipe dia.org/wiki/Bibel> vom 12.4.2017).

¹² Fant/Reddish *Treasures* S. 88.

¹³ Nach Fant/Reddish *Treasures* S. 235.

1100 v.Chr., bis der Stadtstaat offenbar durch Seevölker zerstört wurde. Die Größe der Macht Ugarits war schwankend, teilweise war es unter Kontrolle und Einfluss der Ägypter und Hethiter.

Dabei kamen außer zahlreichen Götterfiguren auch viele Schriftfunde zutage. Neben Alltags- und Verwaltungstexten wurden auch mythologische Texte gefunden. In Ugarit wurde ein eigenes Alphabet entwickelt. Ugaritisch ist eine nordwestsemitische Sprache, die mit Hebräisch und Aramäisch verwandt ist.

Vitrine Byblos¹⁴

- In der ersten Fensternische links (von Raum A kommend)

B.1 Amarnabrief EA 362

Amarnabrief von Rib Addi, König von Byblos, an den ägyptischen Pharao

- Lettre de Rib Addi, roi de Byblos, au pharaon d’Egypte
- AO 7093
- 14. Jh. v.Chr.
- El-Amarna (Ägypten)
- Ton
- 12 cm hoch, 7 cm breit *

Der Amarnabrief EA 362 wurde von Rib-Addi, König von Byblos, an den ägyptischen Pharao geschrieben; er gehört zu den so genannten „Vasallenbriefen“, die die Mehrzahl der Amarnabriefe darstellen. Von Rib-Addi sind über 60 solcher Briefe erhalten, die er an die beiden Pharaonen Amenophis III. (1391-1353 v.Chr.) und Amenophis IV. (1353-1337 v.Chr.;

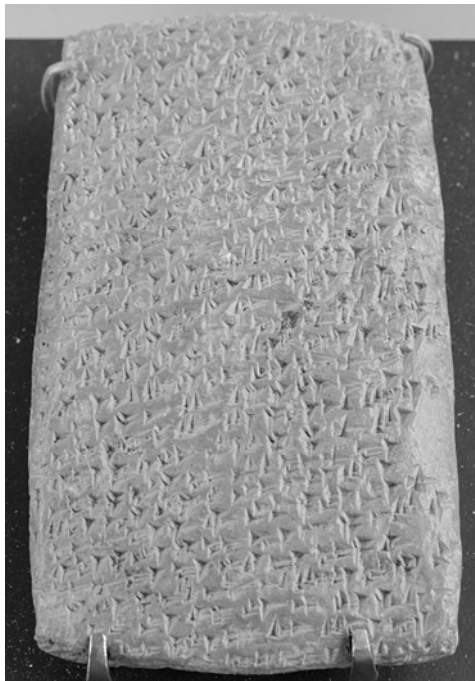


Abb. 4: Amarnabrief – Rib Addi, König von Byblos, an den ägyptischen Pharao

¹⁴ Vitrine ohne Bezeichnung oder Nummer; http://cartelfr.louvre.fr/cartelfr/visite?srv=car_not_frame&idNotice=19975&langue=fr (31.8.2014): Vitrine 9.

besser bekannt als „Echnaton“) schrieb und in denen er den Pharaon als Oberherrn des Landes um Hilfe bat, da sonst das Land für Ägypten verloren gehen würde. Zumindest von Amenophis III. scheint er diese Hilfe erhalten zu haben.¹⁵ Auf die Amarnabriefe wird näher unter D.4 eingegangen.

Vitrine Libanesische Küstenorte¹⁶

- Vitrine Les sites du littoral libanais
- In der ersten Fensternische links (von Raum A kommend).

B.2 Rollsiegel König von Sidon

18 Rollsiegel des Addumu, König von Sidon (ohne Abbildung)

- 18 Sceau-cylindre de Addumu, roi de Sidon
- AO 22361
- ca. 13. Jh. v.Chr.
- blaues Glas (Kobalt)
- 2,5 cm *

Das Siegel zeigt eine Szene mit dem ägyptischen Gott Seth und dem kanaanäischen Gott Reschef. Es trägt die Inschrift „Addumu, König der Stadt Sidon, Liebling der Götter“. Der kanaanitische Gott Reschef¹⁷ war u.a. Gott der Seuchen und ein Kriegsgott. Er wird im AT namentlich nicht erwähnt. Manche Forscher sehen Reschef dennoch als im AT personifizierte Seuche erwähnt, wobei Jahweh über Reschef stehe. Im hebräischen Text steht dann jeweils רִשְׁפֵי reschef, während dies in deutschen Bibeltexten nicht erkennbar ist. Ein Beispiel ist Hab 3,3-5 (siehe auch Dt 32,23f u.a.): *Gott kommt von Teman her und der Heilige vom Gebirge Paran. Sela. Seine Hoheit bedeckt die Himmel, und sein Ruhm erfüllt die Erde. Da entsteht ein Glanz, dem Licht der Sonne gleich, Strahlen ihm zur Seite, und in ihnen verbirgt sich seine Macht. Vor ihm her geht die Pest, und die Seuche [רִשְׁפֵי reschef] zieht aus in seinem Gefolge (REÜ).*

Bei einer Datierung in das 13. Jh. v.Chr. ist man in der Richterzeit; dass Sidon einen kanaanäischen statt eines hebräischen Königs hat, erklärt sich dadurch, dass der Stamm Ascher, auf dessen Gebiet Sidon lag, die Stadt nicht einnehmen konnte: *Ascher konnte die Einwohner von Akko und die Einwohner von Sidon nicht vertreiben ... (Ri 1,31).*

¹⁵ Zu diesem Abschnitt siehe <https://de.wikipedia.org/wiki/Rib-Addi> (27.1.2016).

¹⁶ So das Schild neben der Vitrine; http://cartelfr.louvre.fr/cartelfr/visite?srv=car_not_frame&idNotice=21182&langue=fr (31.8.2014): Vitrine 1.

¹⁷ Zu Reschef: <https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/33350/> (6.12.2016).

Vitrine 3 Byblos: Luxusartikel

- Vitrine 3 Byblos: Les objets de luxe¹⁸

B.3 Das goldene Kalb

Stierfigur, „Das Goldene Kalb“ genannt (ohne Abbildung)

- Taureau dit le «Veau d'or»
- AO 14680
- 2000-1600 v.Chr.
- Byblos
- Bronze, Gold
- 6 cm lang, 3,5 cm hoch *

Diese kleine goldene Figur in Gestalt eines Kalbes stammt aus Byblos und wird in die Erzväterzeit bzw. die Zeit des Aufenthaltes von Israel in Ägypten datiert. Ein Kalb bzw. ein Stier wurden bei vielen Nachbarvölkern Israels (Ugarit, Tyrus, Hazor usw.) als ein Symbol von physischer Stärke und sexueller Potenz verehrt.¹⁹ Auch wenn die Figur recht klein ist, denkt man doch an das – viel größere – goldene Kalb, das Aaron für das Volk Israel machte, während sich Mose auf dem Berg befand: *Er nahm sie von ihnen entgegen, zeichnete mit einem Griffel eine Skizze und goss danach ein Kalb. Da sagten sie: Das sind deine Götter, Israel, die dich aus Ägypten heraufgeführt haben (Ex 32,4).* Noch später stellte König Jerobeam je ein goldenes Kalb in Bethel und Dan auf (1Kön 12,28f): *So ging er mit sich zu Rate, ließ zwei goldene Kälber anfertigen und sagte zum Volk: Ihr seid schon zuviel nach Jerusalem hinaufgezogen. Hier ist dein Gott, Israel, der dich aus Ägypten heraufgeführt hat. Er stellte das eine Kalb in Bet-El auf, das andere brachte er nach Dan.*

¹⁸ http://cartelfr.louvre.fr/cartelfr/visite?srv=car_not_frame&idNotice=21478&langue=fr (31.8.2014): Vitrine 2.

¹⁹ Arnold *Introduction OT* S. 105.